

Bermischte Anzeigen.

Leipziger Bücher-Auction

den 3. Mai 1875.

[14890.]

Bibliothek Karajan.

Diese umfangreiche, Seltenes und Vorzügliches bietende Sammlung des Herrn Professor Th. G. von Karajan, Präsidenten der k. k. Akademie der Wissenschaften in Wien etc.,

kommt an oben bemerktem Tage hier zur Versteigerung und umfasst Werke aus den Fächern:

Allgem. Literaturgesch., Bibliographie, Encyklopädien, Allgem. Geschichte, Cultur- u. Sittengesch., Kirchen- u. Klostersgesch., Städtegeschichte, Gesch. Deutschlands, Deutsche Sprache, Literatur u. Alterthümer, vergleich. Sprachwissenschaft u. fremde Sprachen, Märchen, Sagen, Sprichwörter, Biographien, Altclass. Literatur, Neulateiner, Wörterbücher, Neugriech. Literatur, Alterthumswissenschaft, Kunst-, Kupfer- u. Holzschnittwerke, Münzwissenschaft u. s. w.

Aufträge

hierzu werden von uns mit gewohnter Pünktlichkeit billigst besorgt und erbitten wir uns dieselben

rechtzeitig, d. h.

möglichst 8 Tage vor Auctions-Beginn,

am besten *direct pr. Post*

und nicht wie theilweise seither, erst am Tage des Auctions-Beginns oder noch später, wenn die Auction ziemlich oder wohl gar schon ganz beendet ist.

Leipzig, Hohe Strasse 6.

Kössling'sche Buchhandlung.

[14891.] Zwei in vielen starken Auflagen erschienene Jugendschriften, von denen jährlich ein starker Absatz regelmäßig erzielt wird, sollen unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Honorar an die Verfasser ist nicht mehr zu zahlen. Die Herstellung ist verhältnißmäßig billig, da die Werke stereotypirt und zu den künstlerisch ausgeführten Bildern noch viele Auflagen ertragende Farbendruckplatten vorhanden sind. Reflectenten wollen ihre Adressen unter A. B. 3. an die Exped. d. Bl. einsenden, worauf sie nähere Mittheilungen erhalten werden.

Für Verleger.

[14892.]

Wir suchen Clichés von Abbildungen kirchlicher Architektur, kirchl. Kunstgegenständen etc. Berlin, Simeonstr. 8.

Otto Gülfert & Co.

Zum Export gesucht:

[14893.] Restauflagen und größere Partien von Jugendschriften, schönwissenschaftlichen Werken und illustrierten Prachtwerken, gegen Baarzahlung von S. Kalmann & Co. in Altona.

Zur Beachtung.

[14894.]

Infolge getroffener gütlicher Uebereinkunft mit Herrn Franz Lämmel habe ich mich bereit erklärt, mit Aufopferung eines Theiles der mir zukommenden Kaufgelder, alle Forderungen, welche bis zum 1. Juni 1874 noch an die von mir innegehabte Hübscher'sche Buchhdlg. in Schleiz gestellt worden sind, auszugleichen. Ich bemerke hier jedoch nochmals ausdrücklich, daß die aus meiner Geschäftsführung herrührenden Passiven bereits zur D.-M. 1874 getilgt worden sind, und daß die noch angemeldeten Forderungen nicht aus meiner Geschäftsinhaber-Zeit herrühren, sondern von meinem Vorgänger H. Heyn, welcher jedoch Zahlung derselben verweigert, weil er nichts mehr schulden will. Da ich von Heyn ohne Activa und Passiva übernahm, bin ich nie verpflichtet gewesen, seine Schulden, deren Vorhandensein er, wie bemerkt, bestreitet, zu bezahlen, noch jetzt dazu verpflichtet; bezahle sie aber trotzdem, um ein für allemal diese leidige Geschichte zum Abschluß zu bringen.

Leipzig.

Ed. Bolger.

Im Anschluß an vorstehendes Inserat bestätige ich, daß Herr E. Bolger zufolge gütlichen Ausgleichs eingewilligt hat, einen Theil der von mir zurückgehaltenen Kaufgelder zur Deckung der alten, bis 1. Juni 1874 angemeldeten Saldo der früheren Hübscher'schen Buchh. zu verwenden, wiewohl dieselben bis auf wenige Posten allerdings lt. Abschlüssen und Rechnungsauszügen nicht aus Herrn Bolger's Geschäftsinhaberschaft stammen, und wir beide die Handlung von unserm Vorgänger (Lämmel-Bolger; Bolger-Heyn) ohne Activa und Passiva übernahmen. — Ich werde zur diesjährigen D.-M. alle bis 1. Juni 1874 angemeldeten Forderungen ausgleichen. Spätere Anmeldungen können laut wiederholter Anzeige im Börsenblatte keine Berücksichtigung finden. Ich habe mit Hilfe Herrn Bolger's so viel als möglich gethan, um die Interessen der Herren Verleger zu wahren.

Schließlich bemerke ich noch, daß es mir fern lag, Herrn Bolger durch meine Inserate beleidigen oder in den Augen des Gesamtbuchhandels herabsetzen zu wollen. Das Motiv aller meiner Inserate und Aufforderungen war nur, genaue Kenntniß aller etwaigen Schulden und ein makellofes, schuldenfreies Geschäft zu erhalten.

Schleiz, 12. April 1875.

Franz Lämmel.

[14895.] Von den bis jetzt erschienenen Hefen 1—130. des

Architektonischen Skizzenbuchs haben wir soeben ein Inhaltsverzeichnis in XVI Abschnitten systematisch geordnet, in 12.-Format drucken lassen, welches wir zur Vertheilung aus der Hand gratis abgeben.

Wir bitten, gef. zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin, April 1875.

Ernst & Korn.

[14896.] Eine leistungsfähige Buchdruckerei in der Provinz Sachsen empfiehlt sich zur Ausführung von Druckwerken, womöglich mit größeren Auflagen gegen billige Preisstellung. Offerten werden unter Chiffre H. 51433. durch Haasenstein & Vogler in Magdeburg erbeten.

Zur Beachtung!

[14897.]

Beim Aufstellen der Zahlungslisten mache ich, wie in früheren Jahren, so auch diesmal darauf aufmerksam, dass ich Freixemplare meiner Zeitschriften nur dann gutschreiben kann, wenn in bevorstehender Ostermesse der Saldo aus 1874 mir unverkürzt und ohne Uebertrag gezahlt wird.

Denjenigen Handlungen, welche es unterlassen sollten, zur Messe ordnungsmässig zu saldiren, expedire ich vom 14. Mai ab und so lange, bis sie ihren Verpflichtungen nachgekommen sind, von meinen Zeitschriften:

Deutsche Blätter.

Europa.

Gartenlaube.

Blätter f. d. Genossenschaftswesen.

keine Continuationen mehr.

Leipzig, im April 1875.

Ernst Kell.

Musikalien-Sortiment
des In- und Auslandes

[14898.]

liefert

zu den günstigsten Bedingungen

und

unt. Zusicherung d. schnellsten Ausführung

Friedrich Hofmeister

in Leipzig,

Musik.-Verl., Sort.- u. Commiss.-Geschäft.

NB. Bei grösserem Bedarf nach Uebereinkunft.

[14899.]

P. P.

Den Herren Zeitungsverlegern zur gef. Kenntnißnahme, daß wir mit unserem Verlags-geschäfte seit 1. April a. c. ein „Literarisches Bureau“ verbunden haben, welches sich zur Aufgabe stellt, Zeitungen und Journale mit dem entsprechenden literarischen Material zu versorgen.

Die Entnahme literarischer Producte aus unserem Bureau geschieht im Abonnementsquartal und wir liefern dieselben täglich, wöchentlich, monatlich, überhaupt nach Wunsch unserer Abonnenten.

Der Abonnementspreis wird postnumerando gezahlt.

Feuilletonstoffe, wie Novellen, Romane, Erzählungen u. s. w. liefern wir außer dem Abonnement unter den günstigsten Bedingungen.

Prospecte versenden auf Bestellung gratis und franco.

Leipzig, Thalstr. 13, den 14. April 1875.

Das Literarische Bureau
der A. Krüger'schen Verlagshandlung.

Disponenda.

[14900.]

Nachdem wir 6 mal im Börsenblatte anzeigten, daß wir Disponenden D.-M. 1875 nicht gestatten, gehen uns trotzdem jetzt schon verschiedene Disponenden-Facturen zu. Wir erklären hiermit wiederholt, solche nicht gestatten zu können und nehmen Remittenden nach dem 30. Juni a. c. nicht mehr an. Wir werden uns auf diese Anzeige ev. berufen.

Berlin, März 1875.

A. Sacco Nachfolger und

A. Sacco Nachfolger, Separat-Conto.